

Trauernde Kollegen

Beileid unter vier Augen aussprechen



[Bild vergrößern](#)

Schwierige Zeit: Wenn ein Kollege trauert, sollte man lieber zurückhaltend reagieren. Bild: DPA

12.04.2010

Bonn - Hat ein Mitarbeiter einen Trauerfall zu beklagen, ist das für Kollegen eine heikles Thema. Sie sollten ihr Beileid daher lieber unter vier Augen und nicht in großer Runde aussprechen, rät der Etikette-Trainer Horst Hanisch aus Bonn. Denn womöglich möchte der Betroffene die Sache lieber als rein private Angelegenheit behandeln, die den Rest der Belegschaft nichts angeht. Dann dürfte es ihm eher unangenehm sein, vor anderen bei der Arbeit darauf angesprochen zu

werden.

„Business as usual“ ist aber auch nicht die richtige Devise. Denn gar nichts zu sagen, kann in solchen Situationen ebenso unpassend wirken. Wie Kollegen sich verhalten sollten, hänge letztlich davon ab, wie nahe sie dem Betroffenen stehen, sagt Hanisch. In jedem Fall ist beim Kondolieren Zurückhaltung angesagt. So ist etwa die Nachfrage tabu, woran der Angehörige gestorben ist. Selbst wenn sie nur aus Anteilnahme gestellt wird, kann das leicht als Neugier missverstanden werden. „Wenn der andere es will, wird er es schon erzählen“, erläutert Hanisch. Auch passt es nicht, im Gegenzug über Trauerfälle in der eigenen Verwandtschaft zu erzählen. „Das wird den anderen nicht trösten“, erklärt Hanisch.